

| | |
|---|---|
|  <p>Museum Europäischer Kulturen, Staatliche Museen zu Berlin / Fotograf unbekannt [CC BY-NC-SA]</p> | <p>Objekt: Hornmütze (lådjogahir)</p> <p>Museum: Museum Europäischer Kulturen Arnimallee 25 14195 Berlin 030 / 266426802 mek@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: II C 1049</p> |
|---|---|

Beschreibung

Hornmütze, vermutlich seesámisch (norwegische Küste). Das Horn (Holzhorn, oder Horn aus gestopftem Filz) fehlt. - Gleiche Gegend wie [II C 1045].

Frauenmütze, wie sie um 1700 getragen wurde.

Brauner leichter Stoff mit feinen blauen Webstreifen. Eingefasst mit gelbem Filzstoff besetzt mit rotgemustertem Kattunstreifen und braunem Seidenband. - grau-brauner Baumwollstoff mit blauem Flammenswirn. Besatz aus Baumwollkattun, bedruckt (rot) und braunem broschiertem Seidenband. Abschlußstreifen und Biese (aufgeschnitten, einfach) aus gelbem Wolltuch. Verschlußband wie Grundmaterial.

Angaben zur Herkunft:

Ferdinand Siemssen, Sammler

2. Hälfte 17. Jahrhundert

Samen (Sámi, "Lappen") (Ethnie)

Sápmi (Nordeuropa) (Region)

Gebrauchsort: Inari und Utsjoki (Region)

Vermutlich seesámisch (Norwegische Küste) (Kultur)

Grunddaten

Material/Technik:

Brauner Baumwollstoff mit blauen Streifen, bedrucktes Baumwollgewebe, Bänder, Filzbesatz, genäht

Maße:

Höhe x Durchmesser: 34 x 14 cm

Ereignisse

| | | |
|-------------|------|-------------------|
| Hergestellt | wann | 1650-1690er Jahre |
| | wer | Samen (Volk) |

| | | |
|---------------|------|-------------------|
| | wo | Sápmi |
| Wurde genutzt | wann | 1650-1690er Jahre |
| | wer | |
| | wo | Inari und Utsjoki |

Schlagworte

- Mütze